

## Presse-Information

28. März 2024

### Berliner Sparkasse mit erfolgreichem Geschäftsjahr 2023

- **Ergebnis mit 358 Mio. Euro deutlich über Vorjahr**
- **Reserven weiter gestärkt**
- **Kreditbestand gestiegen, Kundeneinlagen stabil**
- **Vorstandschef Evers: „Wir freuen uns über die guten Zahlen und werden sie im Sinne der Kundinnen und Kunden, der Zukunft der Sparkasse sowie unserer Arbeit für die Berliner Wirtschaft und die Hauptstadtregion nutzen.“**
- **Berliner Sparkasse investiert und baut gesellschaftliches Engagement weiter aus**

Die Berliner Sparkasse hat das herausfordernde Geschäftsjahr 2023 erfolgreich absolviert. In einem Umfeld, das von externen Belastungen und Unsicherheiten infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, steigenden Kosten, politisch bedingten Unsicherheiten der Menschen und hoher Inflation geprägt war, konnte die Berliner Sparkasse bei allen relevanten Kennziffern zulegen. Sie gewann darüber hinaus weitere Kundinnen und Kunden und baute ihre führende Marktposition in der Hauptstadtregion weiter aus. Das Ergebnis lag mit 358 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (2022: 132 Millionen Euro).

Der Vorstandsvorsitzende der Berliner Sparkasse, Johannes Evers, sagte: „Wir waren 2023 in der Tat erfolgreich unterwegs. Nach den Jahren historisch niedriger Zinsen und starker Belastungen des Bankgeschäfts ist es gut und für unsere Zukunft wichtig, dass wir ein Geschäftsjahr absolvieren konnten, dessen gute Ergebnisse es uns erlauben, die Substanz weiter zu stärken, Investitionen in die Zukunft vorzunehmen und wichtige Weichen für die Arbeit für unsere Kundinnen und Kunden zu stellen. Wir freuen uns über die guten Zahlen und werden sie im Sinne der Kundinnen und Kunden, der Zukunft der Sparkasse sowie unserer Arbeit für die Berliner Wirtschaft und die Hauptstadtregion nutzen. Gleichzeitig wissen wir, dass die Herausforderungen in diesem und in den folgenden Jahren nicht weniger werden. Wir alle in der Sparkasse sehen unsere Chancen, aber auch die Risiken, die die externen Belastungen mit sich bringen. Unser Erfolg im Jahr 2023 ist nicht zuletzt das Ergebnis harter Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des kundenzentrierten Umbaus zur Hauptstadtsparkasse. Rückenwind aus den Märkten allein hätte selbstverständlich nicht ausgereicht, um ihn auch nutzen zu können.“

Evers weiter: „Auch wenn die Berliner Wirtschaft über dem leider schwachen Bundesdurchschnitt wächst, gibt die wirtschaftliche Situation Anlass zur Sorge. Faktoren wie der Wohnungsmangel, eine unzureichende Digitalisierung und bürokratische Hemmnisse behindern die Gewinnung von Fachkräften und den dringend benötigten Aufschwung. Berlin hat mit dem „Schneller-bauen-

Gesetz“ und einem Umsteuern in der Bildungspolitik richtige Schritte eingeleitet. Wir stehen bereit, um die Berliner Wirtschaft und die Hauptstadtregion mit Krediten und Expertise bei Investitionen in bezahlbaren Wohnraum, Digitalisierung, Bildung, Infrastruktur sowie im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zu begleiten. Selbstverständlich achten wir dabei auf Risiken und eine hohe Qualität unseres Kreditportfolios.“

Der Kreditbestand im Geschäft mit privaten Kunden, Firmenkunden und in der gewerblichen Immobilienfinanzierung stieg im vergangenen Geschäftsjahr um rund drei Prozent auf 28,47 Milliarden Euro (2022: 27,64 Milliarden Euro). Das Kreditneugeschäft war auch bei der Berliner Sparkasse durch die Investitions- und Konsumzurückhaltung von Unternehmen und Verbrauchern geprägt. An private Kundinnen und Kunden, Firmenkunden sowie Kunden der gewerblichen Immobilienfinanzierung in der Region wurden neue Kredite in Höhe von 3,71 Milliarden Euro (2022: 4,65 Milliarden Euro) vergeben.

In Zeiten des zunehmenden Wettbewerbs um Einlagen konnte die Berliner Sparkasse mit ihrem Angebot überzeugen. Die Kundeneinlagen bewegten sich mit 31,71 Milliarden Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2022: 32,58 Milliarden Euro).

Aktuell beträgt die Verzinsung für Festgeld mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren 2,75 Prozent, sowohl für Bestands- als auch für Neukunden.

### **Investitionen in Digitalisierung, Infrastruktur, Sicherheit und weiterer Ausbau des gesellschaftlichen Engagements**

Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Berliner Sparkasse in Digitalisierung, Infrastruktur und Sicherheit investieren und ihr gesellschaftliches Engagement weiter ausbauen.

Unter anderem in Gemeinschaftsprojekten mit anderen Sparkassen investiert sie kontinuierlich in die digitale Transformation sowie innovative, digitale Produkte für Kundinnen und Kunden. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Online-Banking-Nutzer um gut 4 Prozent auf 891.000. Die Sparkassen-App wird von knapp 640.000 Kundinnen und Kunden genutzt. Erst kürzlich ermittelte das Hamburger Marktforschungsinstitut SWI Finance, dass die Sparkassen die beste Mobile-Banking-App haben. Für Firmenkunden der Berliner Sparkasse ging 2023 ein eigenes Firmenkundenportal an den Start, das Unternehmen zunehmend digitale Prozesse bietet und kontinuierlich ausgebaut wird.

Am flächendeckenden und mit Abstand größten Standortnetz in Berlin hält die Berliner Sparkasse weiter fest. Dazu gehören neben den rund 80 Filialen weitere Kontaktpunkte wie beispielsweise die Haltestellen zweier Sparkassenbusse sowie mehr als 800 SB-Geräte. Mit ihrem Netz aus über 500 Geldautomaten und weiteren SB-Terminals leistet sie einen wesentlichen Beitrag für die

Bargeldversorgung der Stadt. Jährlich werden über 8 Milliarden Euro an den Automaten ausgezahlt. Gleichzeitig erfordert der Unterhalt der kritischen Infrastruktur, auch angesichts der mit hoher krimineller Energie vorgehenden Banden, erhebliche Anstrengungen und Investitionen in Technik und Sicherheit.

Auch ihr gesellschaftliches Engagement wird die Berliner Sparkasse auf hohem Niveau fortführen und weiter ausbauen. Bereits im Jahr 2023 unterstützte sie direkt und über ihre Stiftungen Institutionen, Projekte und Initiativen in allen gesellschaftlichen Bereichen mit 5,3 Millionen Euro (2022: 4,5 Millionen Euro). Allein zwei Millionen Euro werden über einen Zeitraum von fünf Jahren der Berliner Kultur zu Gute kommen: Mit der Initiative „Mehr Kultur“ erhalten 20 kleine und mittlere Projekte jedes Jahr 20.000 Euro und bekommen so eine verlässliche Planungsperspektive, um neue Ideen zu verwirklichen. Auch die Zusammenarbeit mit den Berliner Hochschulen wird weiter vertieft. So fördert die Berliner Sparkasse beispielsweise eine Professur für das Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt IT-Management und Digitale Transformation an der FU Berlin.

„Wir machen uns für ein vielfältiges, offenes und lebenswertes Berlin stark. Das schließt Sport, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Chancengleichheit ebenso ein wie den Einsatz für klare Werte. Wir stehen an der Seite der Menschen, die sich dafür und für die Gemeinschaft einsetzen“, so Evers. Über die Stiftung Berliner Sparkasse – von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin wurden Ende des vergangenen Jahres sieben Projekte mit insgesamt 100.000 Euro unterstützt, die sich für Demokratie, friedliches Zusammenleben und gegen Antisemitismus engagieren.

### **Das Kundengeschäft im Überblick**

Auch im Jahr 2023 gewann die Berliner Sparkasse neue Kundinnen und Kunden. Die **Anzahl der Privatgirokonten** erhöhte sich netto um rund 20.000 auf 1,44 Mio. Konten.

Die Berlinerinnen und Berliner sparen weiter. Dabei sind ihnen Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit wichtig. Das ergab eine kürzlich durchgeführte repräsentative Umfrage der Berliner Sparkasse. Mehr als jeder zweite Befragte hat ein Tagesgeldkonto. Auf ETFs setzt jeder Vierte, bei Aktien ist es nur jeder Fünfte. „Die gute Nachricht ist, dass die überwiegende Mehrheit spart – wichtig ist, nicht alles auf eine Karte zu setzen“, so Evers. „Kundinnen und Kunden haben unterschiedliche Risikoneigungen. Aber bei allem Sicherheitsbewusstsein sollte die Rendite nicht aus dem Blick geraten. Deshalb ist es wichtig, den individuell richtigen Mix für sich zu finden.“

Die Berliner Sparkasse hat 2023 rund 1.200 Berlinerinnen und Berliner beim Weg in die eigenen vier Wände oder bei deren Modernisierung begleitet. **Private Baufinanzierungen** wurden – dem

allgemeinen Trend folgend – jedoch deutlich weniger nachgefragt als im Vorjahr: Der Bestand wuchs zum Jahresende 2023 auf knapp 6 Milliarden Euro (2022: 5,78 Milliarden Euro). Das valutierte Neugeschäft für private Baufinanzierungen sank auf 576 Millionen Euro (2022: 954 Millionen Euro).

Im **Firmenkundengeschäft** bewegte sich der Kreditbestand mit 21 Milliarden Euro (2022: 21,46 Milliarden Euro) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Das valutierte Kreditneugeschäft erreichte 3 Milliarden Euro (2022: 3,70 Milliarden Euro).

Wesentlichen Anteil daran hatte erneut die **regionale gewerbliche Immobilienfinanzierung**: Das valutierte Neugeschäft lag bei 2,28 Milliarden Euro (2022: 2,55 Milliarden Euro). Der Kreditbestand stieg auf 14,62 Milliarden Euro (2022: 14,23 Milliarden Euro). In der gewerblichen Immobilienfinanzierung nimmt die Berliner Sparkasse die ökologische Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus und unterstützt bei der Realisierung von Vorhaben im Bereich energetische Sanierung, energieeffizienter Neubau und sozialer Wohnungsbau. Ein Viertel des im vergangenen Jahr kontrahierten Volumens wird mit einer sehr guten KfW-Effizienz bzw. einem anerkannten Zertifikat versehen werden.

Im deutschlandweiten Städtevergleich von neu gegründeten Startups liegt Berlin unverändert an der Spitze. Insgesamt begleitete die Berliner Sparkasse im letzten Jahr 217 Gründungen, davon 94 Startups. Sie ist damit der führende Gründungsfinanzierer der Hauptstadt. Neben Gründungen und Startups bietet die Berliner Sparkasse u.a. auch für Unternehmen der Digitalwirtschaft, der Medien- und Kreativwirtschaft, für Heilberufe und Handwerk eine branchenspezifische Beratung an.

### **Ausgewählte Kennzahlen zum 31. Dezember 2023 (nach HGB)**

Der **Zinsüberschuss** lag mit 1,13 Milliarden Euro deutlich über dem Vorjahreswert (2022: 817 Millionen Euro). Ursächlich dafür waren vor allem die zinsbedingte Steigerung der Ergebnisse im Passivgeschäft mit Kunden.

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32 Millionen Euro auf 306 Millionen Euro (2022: 274 Millionen Euro). Etwas mehr als die Hälfte des Überschusses entfiel auf den Zahlungsverkehr und die Kontoführung, insbesondere durch die im Jahr 2022 eingeführten neuen Preise für die Kontoführung.

Die **Verwaltungsaufwendungen** lagen mit 845 Millionen Euro um 41 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (2022: 804 Millionen Euro). Ursächlich waren einmalige Investitionen in den Verbleib eines Teils des Drittkartengeschäfts, Investitionen in die Infrastruktur,

inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie höhere variable Vertriebsvergütungen aufgrund des verbesserten Ergebnisses.

Der **Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (Sonstiges betriebliches Ergebnis)** betrug 25 Millionen Euro und lag um 13 Millionen Euro unter dem Vorjahr (2022: 38 Millionen Euro).

Die **Risikovorsorge** lag mit einem Aufwand von 132 Millionen Euro auf dem Vorjahresniveau (2022: 129 Millionen Euro). Sie setzt sich zusammen aus der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** von 114 Millionen Euro (2022: 112 Millionen Euro) sowie der **Risikovorsorge auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve** von 18 Millionen Euro (2022: 17 Millionen Euro). Angesichts potenzieller Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage hat die Berliner Sparkasse vorsorglich Management Adjustments in Höhe von 48 Millionen Euro gebildet.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB konnte um 150 Millionen Euro gestärkt werden.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** belief sich auf 18 Millionen Euro (2022: 5 Millionen Euro).

Mit 358 Millionen Euro (2022: 132 Millionen Euro) erzielte die Berliner Sparkasse ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis.

### **Bilanzsumme per 31. Dezember 2023**

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Milliarden Euro auf 45,5 Milliarden Euro. Insgesamt wurden 1,7 Milliarden Euro aus dem EZB-Programm TLTRO-III zurückgezahlt.

### **Harte Kernkapitalquote zum 31. Dezember 2023 bei 20,4 Prozent**

Die Berliner Sparkasse untersteht der direkten Aufsicht durch die EZB. Die harte Kernkapitalquote lag per 31.12.2023 bei 20,4 Prozent (31.12.2022: 18,9 Prozent), die Gesamtkapitalquote bei 23,0 Prozent (31.12.2022: 21,5 Prozent). Damit lagen die Quoten deutlich über den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

## **Ausblick 2024**

Die Berliner Sparkasse geht davon aus, dass der weitere Verlauf des Jahres 2024 angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung und geopolitischen Risiken von anhaltend hoher Unsicherheit und externen Belastungen geprägt sein wird. Zudem ist mit schwächeren Impulsen aus der Zinsentwicklung zu rechnen. Angesichts dieser Herausforderungen ist jede Prognose mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dennoch ist die Berliner Sparkasse vorsichtig zuversichtlich, ein erneut erfolgreiches Geschäftsjahr absolvieren zu können.

In diesem herausfordernden Umfeld hat sich das Geschäftsmodell der Berliner Sparkasse als robust, erfolgreich und nachhaltig erwiesen. Damit ist sie für das laufende Jahr solide und wetterfest aufgestellt. Der Fokus liegt unverändert auf der Arbeit für die Kundinnen und Kunden bei gleichzeitiger Fortsetzung des im Jahr 2020 aufgelegten Zukunftsprogramms.

**Ergebnisrechnung 2023 nach HGB**

Ergebnis in Mio. Euro	2023	2022	Veränderung
Zinsüberschuss	1.134	817	317
Provisionsüberschuss	306	274	32
Verwaltungsaufwendungen	845	804	41
Sonstiges betriebliches Ergebnis	25	38	-13
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>620</b>	<b>325</b>	<b>295</b>
Risikovorsorge	132	129	3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft (netto)	114	112	2
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	18	17	1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>488</b>	<b>196</b>	<b>292</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	18	5	13
Fonds für allgemeine Bankrisiken	150	70	80
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>356</b>	<b>131</b>	<b>225</b>
Sonstige Steuern	-2	-1	-1
<b>Ergebnisabführung</b>	<b>358</b>	<b>132</b>	<b>226</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>